

„Finale grandioso“ für die 12. „LIT.ronsdorf“

Abschlussveranstaltung im Carré begeisterte die „Literatur-Gemeinde“



Torsten Krug (li.) und Marco Lombardo harmonierten gut.



Michael Schumacher moderierte mit Witz.

(Ro./JoB.) Das Finale der 12. „LIT.ronsdorf“ in der Galerie im Ronsdorf-Carré hielt, was sich die zahlreichen Besucher davon versprochen hatten.

Der Grandseigneur der „LIT.ronsdorf“, Günter Wülfath, ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung, die sich jetzt zum fünften Male in der Verantwortung des Heimat- und Bürgervereins (HuB) befand, durch eine gekonnte und informative Rede einzuleiten.

Nicht nur, dass Marco Lombardo, bekannter Fernseh-Moderator der WDR-Lokalzeit, mit seinen selbstkomponierten

Liedern eine besondere Atmosphäre zauberte, auch die ausgewählten Textpassagen aus „Unsterblich“, dem ersten, noch nicht vollendeten Roman von Torsten Krug, dem kulturellen Tausendsassa, hinterließen durch ihre einfühlsame Sprache einen bleibenden Eindruck. Man möchte ihn bitten, seinen Roman fertig zu schreiben, da der Plot mehr als neuartig gemacht hat.

Der gebürtige Ronsdorfer Michael Schumacher nahm sich in seiner launigen Art der Moderation des Abends an, las aus eigenen Texten und zeigte

sich in der Lage, Ungenauigkeiten in der Präsentation der beiden anderen Protagonisten gekonnt zu überspielen.

Den Gästen der Abschlussveranstaltung wurde eine Mixtur aus poetischem Gesang, anspruchsvoll engagierter Erzählweise und Humor geboten, die offenbar zu gefallen schien und für langanhaltenden Beifall sorgte.

Die vielen ehrenamtlichen Helfer der „LIT.ronsdorf“ erhielten zum Ende auch noch ihren verdienten Applaus und versprachen eine Neuauflage im nächsten Jahr.



Marco Lombardo gefiel mit anspruchsvollen Liedtexten und einfühlsamem Gitarrenspiel.

Kreta und die ganz große Liebe

Regine Radermacher las bei der LIT.ronsdorf aus „Der geteilte Mann“

(Ro./NeK) Es ist eine typische deutsch-griechische Geschichte der 80er Jahre. Die junge deutsche Soziologie-Studentin Christina verliebt sich in ihrem Kreta-Urlaub in einen älteren, verheirateten Griechen und wirft alle ihre soziologischen Prinzipien für die große Liebe über den Haufen. Die Kreterin Chrysulla, die auf gar keinen Fall eine typische griechische Entwicklung als Frau durchlaufen will, gerät an einen ungewöhnlichen Landsmann. Beide Frauen werden Freundinnen und tauschen sich in ihren ausgefallenen Lebenssituationen aus. Welche Ent-



Stefan Mettler und Regine Radermacher im Restaurant L' Ancora bei einer der letzten Veranstaltungen der LIT.ronsdorf. *(Foto: NeK)*

wicklungen beide jungen Frauen durchlaufen, schildert die Autorin spannend und bewegend.

Regine Rademacher las aus ihrem zweiten Roman „Der geteilte Mann“ sehr unterhaltsam und einfühlsam vor. Es war auch eine Hommage an ihre „zweite Heimat“ Kreta, erzählte die Autorin.

Der Veranstaltungsort in der Pizzeria L' Ancora war etwas ungewöhnlich, aber Regine Radermacher hatte sich das Lokal selber gewünscht. Der Gesellschaftsraum war am vorletzten Tag der LIT-Ronsdorf 2018 gut gefüllt.